

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 6. August, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Sylvia Leischnig – Tel. 037362/889012

oder 0177/8781778 – Email: sylvia@leischnig.name

Gedanken von Friedrich von Bodenstedt (1819 – 1892)

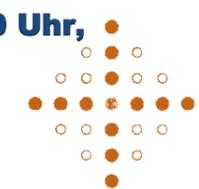
(Schriftsteller u.a. in München, Wiesbaden und Meiningen/Thüringen)

*Die Menge, schwer zu überzeugen,
kann Beispiel oder Macht nur beugen,
drum soll, wer lehrt, die Worte sparen
und sich durch Handeln offenbaren.*

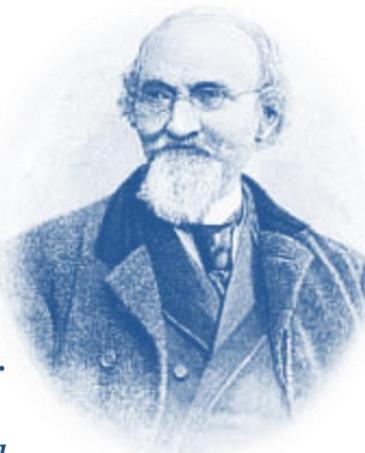
*In jedes Menschen Gesichte steht seine Geschichte,
sein Hassen und sein Lieben deutlich geschrieben.
Sein innerstes Wesen, es tritt hier ans Licht –
doch nicht jeder kann's lesen, versteh'n jeder nicht.*

*Niemand hört dir gläubig zu, wenn du
bei deiner Belehrung beginnst: Ich bin klüger als du.*

*Arbeit, edle Himmelsgabe, zu der Menschen Heil erkoren!
Nie bleibt ohne Trost und Labe, wer sich deinem Dienst geschworen.
Dir entspringt der Weisen Labe, und dich meiden nur die Toren;
ungestützt von deinem Stabe, ach, wie oft wär' ich verloren.*



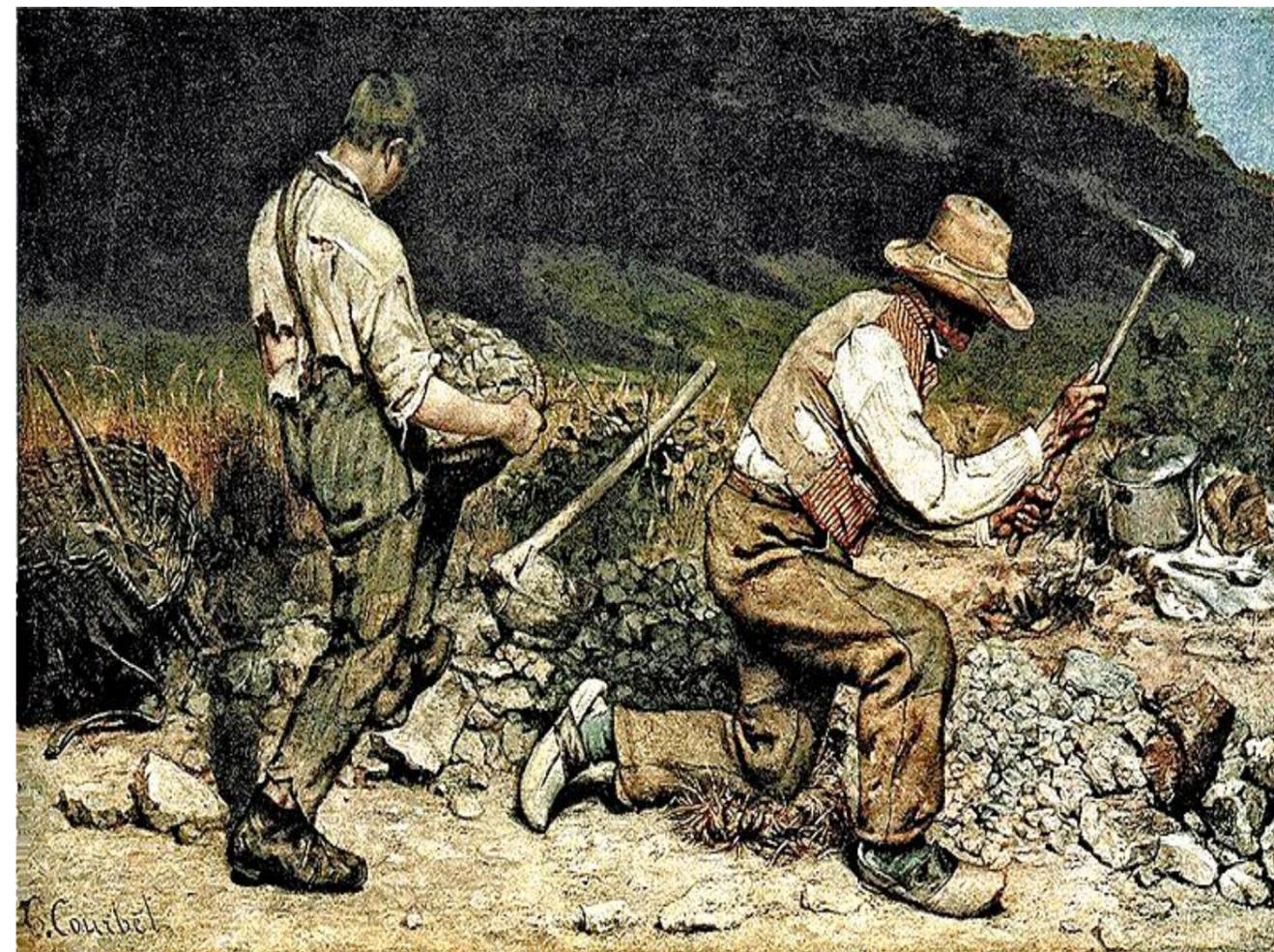
Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel

August 2019



„Die Steinklopfer“

Gemälde von Gustave Courbet (1819 - 1877)

**Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten
besonders zum Schulanfänger-Gottesdienst am 18.08.
und zu unserer Bergandacht am 25.08.2019!**

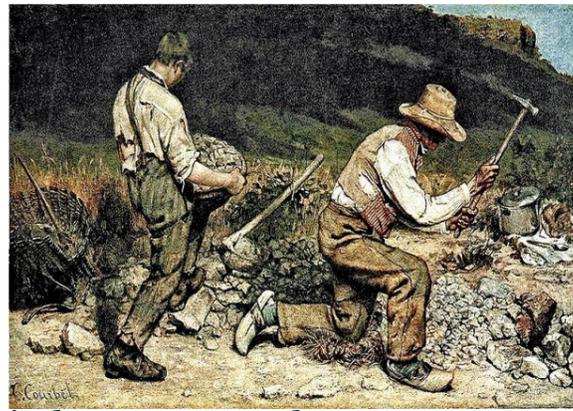
Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Gedanken zum Titelbild

Meine lieben Leser,
vor 170 Jahren schuf der französische Maler Gustave Courbet unser Titelbild „Die Steinklopfer“, das 1945 in der Gemäldegalerie Neue Meister in Dresden hing, aber im Krieg vernichtet wurde.



Gustave Courbet, vor 200 Jahren im ostfranzösischen Ornans geboren, war zu Lebzeiten ein umstrittener Maler und einige seiner Bilder sind bis heute sehr provozierend. Die Bilder vom Steinhauer und den Steinklopfern aber berühren mich. Durch sie werde ich erinnert an meinen Vater, der lange Jahre im Straßen- und Tiefbau gearbeitet hat. Durch sie werde ich aber auch erinnert an das, was ich über den Straßen- und Eisenbahnbau im 19. Jahrhundert auch hier im Erzgebirge und in anderen Gebirgsgegenden gelesen habe. Meist mit Muskelkraft und einfachen Werkzeugen wurden Steine gebrochen und dann zerkleinert, wurde das Packlager gesetzt und der Schotter aufgebracht und schließlich gepflastert. So entstanden Wege, über die wir heute noch von Ort zu Ort kommen. Straßenbau ist Schwerstarbeit. Hier zeigt sich, was Gott dem Adam sagt: „**Im Schweiß des Angesichts sollst du dein Brot essen.**“ (1. Mose 3, 19) Bei jedem Wetter, bei Regen genauso wie unter heißer Sonne, in gebückter Haltung und ohne Handschuhe verrichten die Männer ihre Arbeit. Werden sie satt werden von dem Brot, das im Hintergrund zu sehen ist, und von dem bisschen Essen im Metalltopf? Als Kleidung tragen die Männer noch keine Markenkleidung der Branche, oft schon ist ihre Kleidung geflickt worden. Aber doch habe ich das Bedürfnis, vor diesen Männern tief den Hut zu ziehen. Sie sind aller Ehre wert – so stellt sie Courbet hier dar und das mit Recht!

Die Steinhauer und Steinklopfer sind Wegbereiter dafür, dass wir heute recht leicht von Ort zu Ort kommen. Sie haben den Grund für unser Straßensystem gelegt. Noch mehr: Die Grundlage unseres Wohlstands sind Leute, wie Courbet sie hier darstellt, Menschen im Hintergrund, Menschen, deren Namen wir kaum noch kennen, Kerle, die mit beiden Beinen auf der Erde und in der Arbeit stehen. Wenn wir über die Straßen unseres Erzgebirges fahren, wenn es gar die 500 oder 1000 Kilometer nach Süden oder Norden in den Urlaub geht, dann denken wir wenigstens einen Augenblick voller Dankbarkeit an die Steinklopfer und Steinhauer, die da am Werk waren!

Wenn uns Gottes Wort zuruft: „**Bereitet dem Herrn den Weg!**“ (Jes. 40, 3) dann wünsche ich mir, dass ich dabei einer dieser Steinklopfer sein kann!

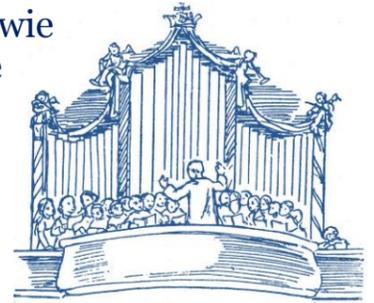
Wenn Jesus uns im Monatsspruch zuruft: **Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. (Matth. 10, 7)**, dann erfordert das von mir und Dir oft die kleinen bescheidenen Arbeiten, die kleine Hilfeleistung, die kleine Ermutigung! Drum: „**Wir wolln nach Arbeit fragen, wo welche ist.**“ (EG 254) (MH)

Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutschneudorfer, Deutscheinsiedler und Seiffener, rasend schnell sind wir schon wieder bei der „Halbzeit“ der Sommerferien angekommen. Dankbar schauen wir zurück auf das Deutschneudorfer Kirchweihfest, auf schöne Konzerte und auf den Pilgerweg. Wer dabei war, der hat auch von zwei Abschieden gehört:



Zum einen gibt es seit diesem Jahr den **Deutschneudorfer Kirchenchor** leider nicht mehr. Aus Alters- und Gesundheitsgründen, sowie auf Grund von beruflichen Verpflichtungen konnten etliche Sänger nicht mehr regelmäßig oder auch gar nicht mehr dabei sein, so dass die Singfähigkeit nicht mehr gegeben war. Es ist natürlich immer traurig, wenn etwas zu Ende geht, zumal, wenn es eine über 70jährige Tradition hatte. Erfreulich ist aber, dass eine ganze Reihe der Sänger in anderen Chören, dem Seiffener Kirchenchor und dem Projektchor, mitwirken. Und: Ab und an wird es auch in Zukunft in Deutschneudorf Chorklänge geben. Das hat ja das Kirchweihkonzert gezeigt. Und wer weiß: Wenn es irgendwann wieder eine größere Zahl Sangesfreudiger in Deutschneudorf gibt, entsteht vielleicht ein neuer Chor. Das hat es in der Vergangenheit mehrfach gegeben. Jetzt aber ist es erst einmal Zeit, den Deutschneudorfer Chorsängern für alle Treue und allen Einsatz herzlichst zu danken. Gott segne Euch für Euren Dienst!



Zum anderen haben zum **Abschluss des 14. Pilgerwegs** die bisherigen Haupt-Organisatorinnen Gertrud Gliemann (*im Bild ganz rechts*), Dorothee Jakob (*fünfte von links*) und Dorothea Recknagel (*ganz links*) erklärt, dass sie künftig aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen die Organisation nicht mehr übernehmen können. Auch ihnen sagen wir als Kirchgemeinde ein ganz herzliches Dankeschön für all die Mühen, alle Vorgespräche, alle Wege und allen praktischen Einsatz in den letzten Jahren. Wir werden nun überlegen müssen, ob und wie wir den Pilgerweg und den ökumenischen Gottesdienst in Kleinhan künftig fortsetzen können. Wer mitwirken möchte oder einfach Vorschläge hat, kann sich dazu gern im Pfarramt melden.



Ganz herzlich laden wir zu allen Gottesdiensten, Sommermusiken und den weiteren Gemeindeveranstaltungen im Monat August ein! Eine gesegnete Urlaubs- und Sommerszeit wünscht Ihnen im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter Ihr Pfarrer Michael Harzer

Fürbitte

Getauft wurde:

am 28. Juli Emil Geißler, Sohn von Patrick Richter und Romy Geißler aus Krumhermersdorf

Die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. Kol. 3, 14



Getraut wurden:

am 27. Juli Sebastian Müller und Dajana Beer aus Neuhausen

Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20b



Zur Rubin-Hochzeit (40 Jahre Ehe) gesegnet wurden:

am 21. Juli Ruben Hempel und Angelika geb. Meyer aus Hermannsdorf

Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Sprüche. 3, 5-6

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 24. Mai Dietmar Böhme aus Seiffen, 66 Jahre

am 29. Mai Theodor Küttler, fast 85 Jahre, von 1985 – 1997 Superintendent unsers Kirchenbezirks Marienberg, zuletzt in Chemnitz wohnhaft

am 11. Juli Hedwig Bellmann aus Deutscheinsiedel, zuletzt im Heim in Olbernhau, fast 97 Jahre

am 12. Juli Hans Harzer aus Deutschneudorf, zuletzt im Heim in Rauschenbach, 83 Jahre

am 16. Juli Hilde Hänig geb. Hengst aus Seiffen, 94 Jahre

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Joh. 11. 25

Wenn meine Seele traurig ist, und Mut und Lust in mir verzagen,
wenn wankend zwischen Wahn und List sich Welt und Sünde hart verklagen,
Wenn auf der Zweifel wildem Meer mein Schifflin steuerlos muss treiben,
wo scheint der Stern der Rettung her? Was lässt mich dennoch oben bleiben?

Wenn um mich alles finster wird, als säß' ich in der dunklen Hölle,
wenn's in mir bangt und zagt und irrt, als wenn die Sündflut um mich schwölle,
Wenn diese tiefste Seelennot fast will am ew'gen Heil verzagen,
Wo dämmert dann das Morgenrot, der Sonne Zukunft anzusagen?

Du bist's allein, Herr Jesu Christ, Du bist die Hoffnung, Du der Glaube,
Du rettetest von des Bösen List und von der eitlen Lust am Staube,
Du richtest uns das Angesicht hin, wo die ew'gen Sterne funkeln,
Du sprichst: *Mein Sein ist Lieb' und Licht, Ihr sollt nicht bleiben in dem Dunkeln.*
Ernst Moritz Arndt, 1769 – 1860



Monatsspruch für August 2019

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. (Matth. 10, 7)

Unsere Gottesdienste

03. August – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in Seiffen mit dem Zither-Duo Duteloff

04. August – 7. Sonntag nach Trinitatis (Joh. 6, 30 – 35)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf

9.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

10.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10. August – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in Seiffen mit Siegfried Kaufmann, Oboe, und Markus Seidler, Orgel

11. August – 8. Sonntag nach Trinitatis (Jes. 2, 1 – 5)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf

16. August – Freitag

17 Uhr Sommermusik mit unseren Jungbläsern unter Leitung von Stefan Hoffmann in Seiffen

17. August – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in Seiffen - Katrin Ulbricht, Gesang, Michael Harzer, Orgel

18. August – 9. Sonntag nach Trinitatis (Phil. 3, 7 – 14)

8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen

14 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang in Deutschneudorf

24. August – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik mit dem Posaunenchor in Seiffen

25. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

14.30 Uhr Bergandacht in Seiffen

31. August – Sonnabend

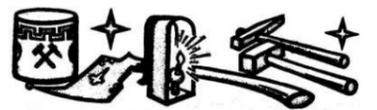
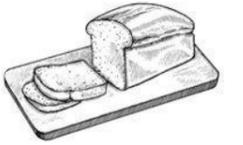
17 Uhr Sommermusik in Seiffen mit Katharina Tiede, Sopran, Dirk Brandenburger, Violine, und Kantorin Sylvia Leischnig, Orgel u.a. mit den Deutschen Arien von Georg Friedrich Händel

01. September – 11. Sonntag nach Trinitatis (Hiob 23)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

17.00 Uhr Musikalische Andacht mit dem Posaunenchor im Gedenken an den Beginn des 2. Weltkriegs vor 80 Jahren in Deutschneudorf



Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis Seiffen: Herzliche Einladung zum Missionsabend am 28.08., 19.30 Uhr in der Alten Schule

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 05.08., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Sommerpause

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 06.08., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 08.08., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 07.08. und 21.08., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren

(CAGAS): Montag, 26. August, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig,
Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: Gartenblasen nach Absprache!

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende und Kurrende Seiffen: In den Ferien Sommerpause!

Projektchor 2019: Sommerpause!

Christenlehre und Freundeskreis: In den Ferien Sommerpause!

Junge Gemeinde: donnerstags, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Atempause: 1. und 15. August Gebetskreis, 22. August Atempause!

Vitamin G: Nach Absprache!



Kalenderblatt

Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra

Am 16. Juli jährte sich zum 200. Mal der Todestag eines Mannes, dem unser Erzgebirge ganz viel zu verdanken hat. Als wohl bedeutendster sächsischer Oberberghauptmann ist er in die Geschichte eingegangen.

Am 5. April 1740 wurde er in Allstedt am Harzrand geboren. Nach dem Besuch der Klosterschule in Roßleben und dem Studium der Rechtswissenschaft schrieb er sich 1765 als erster Student der neugegründeten Bergakademie Freiberg ein. Bereits am 1. Dezember 1767 wurde ihm das Amt des Bergmeisters in Marienberg übertragen. Mit Enthusiasmus widmete er sich dem Wiederaufbau des damals sehr am Boden liegenden Bergreviers.

In kurzer Zeit setzte er viele wichtige Dinge um. Er führte zusammen mit seinem Kunstmeister Johann Friedrich Mende (1743 – 1798) die Wassersäulenmaschine in den Marienberger Bergbau ein, so dass in größere Tiefen vorgedrungen werden konnte. Der von ihm eingeführte ungarische Hunt als Transportmittel ermöglichte einen leichteren Transport des tauben Gesteins und der Erze.

Dank seiner geologischen Kenntnisse gelang es Trebra, neue Silbervorkommen zu erschließen, so dass sich die Ausbeute innerhalb weniger Jahre vervierfachte. Er knüpfte Kontakte zu holländischen Investoren, die sich an der Erschließung beteiligten und in dem schlimmen Hungerjahr 1772 auch zu Getreidelieferungen ins Erzgebirge bereit waren. Schon 1769 setzte er es durch, dass die Bergleute „zur Hebung des Standesbewusstseins“ ihre Tracht auch im Alltag trugen. Er organisierte eine transparente Verwaltung des Bergbaus, eine bergmännische Krankenversicherung und den kostenlosen Schulbesuch für Bergmannskinder.

Aus der Erfahrung der Hungersnot 1772 regte er den Bau von Bergmagazinen an, um in Notzeiten preiswert Getreide abgeben zu können. Neben der Leitung des Marienberger Bergbaus, über die er in seinen „Erinnerungen an ein Bergmeisterleben“ berichtet, wirkte er bald auch als Bergkommissionsoberrat und Vizeberghauptmann am Oberbergamt in Freiberg. In dieser Funktion begegnete er 1773 Johann Wolfgang von Goethe, dem er von da an freundschaftlich verbunden blieb. 1779 wechselte Trebra in die Leitung des Bergbaus in Clausthal-Zellerfeld, wo er auch mehrere bergbaukundliche und geologische Schriften verfasste. 1801 wurde er dann zum sächsischen Oberberghauptmann nach Freiberg berufen, wo er bis zu seinem Tod tätig war. „In seinem „Bergmeisterleben“ bekennt Trebra: *„Der waltende allmächtige Weltbaumeister führte mich durch meinen aufschlichten Menschen- verstand – nicht auf stolze Theorie weisheit oder missverstandene Praktik – gestellten Charakter auf den nächsten, geraden, sichersten Wege hin zu den geheimen Schätzen der Berge, die in seiner Hand sind. Dies ist ganz einfach die Urquelle, woraus bei meinen glänzenden Erfolgen alles herfließt. Will man dies Glück nennen? Das mag ich denen wohl überlassen, die sich mit einer blinden Göttin befriedigt halten können.“*

Mittwoch, 07. August 2019, 19.30 Uhr
Bergkirche Seiffen



„Pfarrer Härtel wird in seinem Kirchspiel unvergessen bleiben!“



Ein Gedenk- und Dankabend
zum 100. Todestag
des Seiffener Pfarrers Hermann Härtel
mit vielen Bildern und Dokumenten
mit Pfarrer Michael Harzer